

Neufunde von Peronosporaceen (Falschen Mehлтаupilzen) aus Bayern

Von Hans und Hanna Doppelbaur, Günzburg

1965 haben DOPPELBAUR, HUBER und POELT eine erste Übersicht der bayrischen Peronosporaceen gegeben. Seither haben wir einige tausend Einzelbeobachtungen, besonders aus der Umgebung von Günzburg, zusammengetragen.

Hieraus verdienen folgende Neufunde besondere Erwähnung:

P e r o n o s p o r a CORDA

Auf Cruciferen

Peronospora arabis-alpinae GM. auf *Arabis alpina* L. (1), *Arabis caucasica* WILLD. (2)

Aa: Landkreis Füssen: Pfrenten-Edelsberg (1); Ho: Landkreis Altötting: Burghausen (2).

Meist sind nur die untersten Blätter befallen; die Infektion ist von der Oberseite oft nicht zu erkennen.

Auf Rosaceen

Peronospora potentillae-anserinae GM. auf *Potentilla anserina* L.

Hu: Landkreis Günzburg: Bühl, Deubach, Egenhofen, Eichenhofen, Etenbeuren, Großanhausen, Hochwang, Kleinbeuren, Oxenbronn, Reisenburg, Riedhausen, Roßhaupten, Unterknoringen.

Die Art ist häufig, wird aber leicht übersehen. Die Konidienträger sind zwischen den Haaren der Blattunterseite kaum auszumachen; von der Oberseite ähnelt das Befallsbild sehr dem von *Coleroa potentillae* (SOW. ex FR.) WINT. vor der Fruchtkörperbildung.

Peronospora rubi RABH. auf *Rubus caesius* L. (1), *Rubus* sp. (*fruticosus* L.) (2)

Hu: Landkreis Dillingen: Gundelfingen (1); Landkreis Günzburg: Gundremmingen (1), Kemnat (1), Unterrohr (2).

Unauffällige Art, von der Oberseite an der Verfärbung des Blattes undeutlich zu erkennen; die Konidienträger stehen sehr locker.

Auf Leguminosen

Peronospora coronillae Gm. auf *Coronilla varia* L.

Hu: Landkreis Günzburg: Leipheim. Außerdem im Ries knapp ausserhalb Bayerns bei Goldburghausen, Kreis Aalen.

Es sind jeweils nur wenige Fiedern der unteren Blätter befallen.

Peronospora sp. (*trifoliorum* DE BY.?) auf *Trifolium resupinatum* L.

Hu: Landkreis Günzburg: Ebersbach, Freihalden, Kemnat, Oxenbronn, Rettenbach, Waldkirch, Winterbach.

Im Herbst wohl auf allen Resupinatkleesäckern. Fr. alexandrinum ist auch bei gemischtem Anbau ohne Befall. Auffällige Art.

Auf Euphorbiaceen

Peronospora euphorbiae Gm. auf *Euphorbia stricta* L.

Hu: Stadt Günzburg; Landkreis Günzburg: Reisenburg.

Die Blätter befallener Pflanzen sind nicht herabgebogen und blaß; sie sind im Bestand der Wirtspflanze leicht zu erkennen.

Auf Linaceen

Peronospora lini SCHROET. auf *Linum catharticum* L.

Hu: Landkreis Günzburg: Reisenburg.

Wenig auffällige Art, die nur einzelne Blättchen befallt.

Auf Dipsacaceen

Peronospora knautiae FCKL. auf *Knautia arvensis* (L.) COULF. (1), *Knautia silvatica* (L.) DUBY (2), *Scabiosa columbaria* L. (3)

Hu: Stadt Günzburg (2); Landkreis Günzburg: Deffingen (1,3), Hammerstetten (1), Jettingen (1), Unterrohr (2); Nj: Landkreis Donauwörth: Marxheim (3).

Die Oberseite befallener Blätter sind rotlich verfarbt; in fortgeschrittenem Stadium erfolgt fleckweises Absterben.

Die Pflanzengeographische Gliederung Bayerns (Aa, Ho, Hu, Nj) ist übernommen aus VOLLMANN (1914).

L i t e r a t u r

BRANDENBURGER, W.: Vademecum zum Sammeln parasitischer Pilze. Stuttgart 1963

DOPPELBAUR, H., J. HUBER und J. POELT: Die Peronosporaceen Bayerns. Ber. bay. bot. Ges. 38 (1965), 69-88.

GAUMANN, E.: Beiträge zu einer Monographie der Gattung *Peronospora* CORDA. Beitr. Kryptogamenflora d. Schweiz 5 H 4 (1923), 1-360.

VOLLMANN, F.: Flora von Bayern. Stuttgart 1914.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [022_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Doppelbauer Hans Walter

Artikel/Article: [Neufunde von Peronosporaceen \(Falschen Mehлтаupilzen\) aus Bayern. 71-72](#)